Objekt:	Grabschmuck aus Glasperlen und Draht
Museum:	Hardtmuseum / Musée de la Hardt Durmersheim Ritterstraße 16 76448 Durmersheim 07245-9200 info@durmersheim.de
Sammlung:	Volksfrömmigkeit im Hardtmuseum
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Kranzgeflecht aus mit Glasperlen und Glasröhrchen überzogenem Drat. In der Mitte eine ovaler Scheibe aus dunklem Glas mit einem applizierten Kruzifix aus silberfarbenem Prägeblech.

Perlenkränze dieser Art wurde seit Mitte des 19. Jahrhunderts zum Schmuck des Verstorbenen und als Zierde auf dem frischen Grab verwendet. Jedes Jahr an Allerheiligen und Allerseelen brachten die Angehörigen diesen Schmuck zum Gedenken an die Verstorbenen wieder auf den Friedhof. Im 20. Jahrhundert mehrten sich die kritischen Stimmen gegen diesen Brauch: Perlkränze seien Kitsch und mit der Würde des Friedhofs nicht vereinbar. In den 1950er Jahren wurde die Anbringung der Kränze schließlich verboten.

Grunddaten

Material/Technik:	Draht, Glasperlen
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bestattungskultur